

<b>Fach</b>	<b>Angewandte Sportwissenschaft</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Universität Paderborn
<b>Datum der Akkreditierung</b>	21. August 2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 2006/2007
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fakultät für Naturwissenschaften
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Norbert Olivier Tel. +49 (0) 52 51-60-53 00 Fax. +49 (0) 52 51-60-31 bewtrain@uni-paderborn.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausgehend vom Basismodul 1 „Den Menschen in seiner Mehrdimensionalität kennenlernen“ muss die Einheit von biologischen, psychologischen und sozialen Aspekten (die biopsychosoziale Einheit) deutlicher gemacht werden.</li> <li>2. Der Gedanke der Interdisziplinarität ist insbesondere in den projektierten Lehrveranstaltungen durch die Integration sozialer Einflussgrößen weiter zu stärken sowie in den Modulen bzw. deren Beschreibungen expliziter zu machen.</li> <li>3. Für den Schwerpunkt Freizeit müssen das in den „Non-Profit-Organisationen“ benötigte Fachwissen sowie die damit einhergehenden spezifischen Qualifikationen konkreter formuliert werden.</li> <li>4. In den Modulen für den Schwerpunkt „Freizeit“ müssen die relevanten zu erwerbenden Kernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen expliziter benannt bzw. stärker integriert werden (z.B. Mitgliedsverwaltung, Vereinsrecht, Marketing.)</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Ja.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der sechssemestrige Bachelor-Studiengang (Umfang 180 Credits) möchte auf der Basis breiter und fundierter sportwissenschaftlicher Kenntnisse die Möglichkeit zur Profilbildung in einem der Studienschwerpunkten „Gesundheit“ oder „Freizeit“ geben. Dadurch sollen die Absolvent/inn/en Zugang zu qualifizierten beruflichen Tätigkeiten in spezifischen Tätigkeitsfeldern des sport- und bewegungsorientierten Gesundheits- und Freizeitmarkts erhalten. Bei den avisierten spezifischen Tätigkeitsfeldern handelt es sich einerseits um den Bereich der sport- und bewegungsbezogenen Primär- und Sekundärprävention, auf den der Studienschwerpunkt „Gesundheit“ vorbereiten soll. Andererseits möchte der Studienschwerpunkt „Freizeit“ für den expandierenden Arbeitsmarkt des Nonprofit-Sektors und dabei speziell für berufliche Tätigkeiten in Nonprofit-Organisationen, die Dienstleistungen in den Bereichen Sport, Bewegung und Freizeit

<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>anbieten, qualifizieren.</p> <p>Das Profil des Bachelor-Studiengangs ergibt sich aus den spezifischen Studienschwerpunkten. Der <u>Schwerpunkt Gesundheit</u> beziehen sich auf die Primär- und Sekundärprävention. Es wird als Abgrenzung zu den anderen Bewegungsfachberufen der Aspekt der Prävention herausgestellt. Dieser Ansatz ist realistisch.</p> <p>Der <u>Schwerpunkt Freizeit</u> ist deutlich auf den Non-Profit-Sektor ausgerichtet, dies verhilft dem Freizeitbereich zu einem klaren Profil mit Alleinstellungsmerkmal.</p> <p>Das Curriculum folgt der Auffassung des Menschen als bio-psycho-soziale Einheit. Im Sinne dieser Zielstellung werden als Lehrinhalte salutogenetische Ansätze aufgeführt und biologische, sozialwissenschaftliche sowie psychologische Komponente abgedeckt.</p> <p>Die Gutachter empfinden die Wahlmöglichkeiten für Studierende als eingeschränkt. Zudem könnte ihrer Auffassung nach insgesamt der Gedanke der Interdisziplinarität weiter gestärkt werden. Positiv werden die Pläne der Hochschule zur Einführung eines Mentorensystems beurteilt.</p> <p>Die für den Studiengang formulierten professionellen, tätigkeitsbezogenen Kernkompetenzen sind mit den Profilen und Zielen des Studiengangs plausibel abgestimmt. Schlüsselqualifikationen werden plausibel auf das Studiengangsprofil bezogen sowie personengebunden dargestellt, die Kernkompetenzen werden problem- und inhaltsgebunden vermittelt.</p>
<b>Mitglieder der Gutachtergruppe</b>	<p>Prof. Dr. Jürgen Beckmann Lehrstuhl für Sportpsychologie, Fakultät für Sportwissenschaft, Technische Universität München</p> <p>Prof. Dr. Thomas Alkemeyer Institut für Sportwissenschaft / Soziologie, Fakultät für Human- und Gesellschaftswissenschaften, Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg</p> <p>Dr. Martin Steinau Reha-Klinik Schwertbad, Aachen Vertreter der Berufspraxis</p> <p>Hannes Delto Universität Leipzig, studentischer Gutachte</p>
<b>Interne Verfahrensnummer von AQAS</b>	20095